

Inhalt

Vorwort..... v

I

Der moderne Atheismus	
<i>von Ulrich Neuenschwander</i>	1
Vorbemerkungen	1
1. Die Grundlegung des heutigen Atheismus im 19. Jahrhundert.	8
1.1. Ludwig Feuerbach	8
1.2. Die Weiterentwicklung des grundsätzlichen Atheismus bei Karl Marx und Friedrich Engels.....	17
1.3. Der Atheismus Friedrich Nietzsches	31
2. Der Atheismus des 20. Jahrhunderts	39
2.1. Die allgemeine geistige Lage in Bezug auf den Atheismus....	39
2.2. Der existentialistische Atheismus.....	59

II

»Gott ist tot« und die Theologie	
<i>von Ulrich Neuenschwander</i>	65
1. Grundsätzliche Erwägungen über den möglichen Sinn der Rede »Gott ist tot«	65
1.1. »Gott ist tot«: ein mythologischer Satz.....	65
1.2. »Gott ist tot«: ein psychologischer Satz.....	68

1.3.	»Gott ist tot«: ein soziologischer Satz.....	72
1.4.	»Gott ist tot«: ein geschichtlicher Satz.....	75
1.5.	»Gott ist tot«: ein metaphysischer Satz.....	80
1.6.	»Gott ist tot«: ein nihilistischer Satz	87
1.7.	»Gott ist tot«: ein existenzieller Satz.....	91
1.8.	»Gott ist tot«: ein humanistischer Satz.....	99
1.9.	»Gott ist tot«: ein theologischer Satz	102
1.10.	»Gott ist tot«: ein umfassender Satz.....	103
2.	Die christozentrische »Gott ist tot«-Theologie	105
2.1.	Die Ermöglichung des theologischen christozentrischen Atheismus.....	105
2.1.1.	Die Theologie Karl Barths als Ermöglichungsgrund der »Gott ist tot«-Theologie	108
2.1.1.1.	Gott in der Natur.....	111
2.1.1.2.	Gott in der Geschichte	111
2.1.1.3.	Gott in der menschlichen Seele	112
2.1.1.4.	Die Polemik gegen die Religion.....	113
2.1.1.5.	Die Fehlinterpretation des Idealismus.....	114
2.1.2.	Die Existenzialtheologie als Ermöglichungsgrund der »Gott ist tot«-Theologie	114
2.1.3.	Paul Tillich, Dietrich Bonhoeffer und die »Gott ist tot«-Theologie	120
2.2.	Charakteristik und Kritik des christozentrischen Atheismus	124
3.	Falsche Wege der Apologetik	137
3.1.	Der Verweis auf Autorität	138
3.2.	Der Versuch einer rational-dogmatistischen Metaphysik	140
3.3.	Die historisierende Begründung des Glaubens durch das Wunder.....	143
3.4.	Die Bagatellisierung des Theodizeeproblems	149
4.	Einige Erwägungen zur Gottesfrage.....	154
4.1.	Wo wäre ein Gott, wenn er ein lebendiger wäre?	155

4.2.	Sein, Seiendes, Leben, Dasein und deren Grund.....	158
4.3.	Wie wäre ein Gott umschreibbar, zu dem es religiöse Beziehung gäbe?	160
4.4.	Gott als <i>coincidentia oppositorum</i>	167
4.5.	Zweifel, Verzweiflung, Nihilismus, Wagnis des Glaubens ..	174
4.6.	Die Selektion der Eindeutigkeit	175

III

Der heutige Mensch und die Frage nach Gott		
<i>von Ulrich Neuenschwander</i> 181		
1.	Die impliziten Voraussetzungen	181
1.1.	Die Frage nach Gott ist sinnvoll und unausweichlich.....	183
1.2.	Die Frage nach Gott ist eine den Menschen als Menschen angehende	188
1.3.	Die Frage nach Gott ist keine zeitlose, sondern stellt sich jeder Zeit auf spezifische Weise.....	194
2.	Analyse des heutigen Menschen in Bezug auf seine Frage nach Gott.....	198
2.1.	Der heutige Mensch und die christlich-kirchliche Tradition	202
2.2.	Der heutige Mensch als ein wissenschaftlich Denkender	209
2.3.	Der heutige Mensch als ein mündiger Mensch in einer mündigen Welt	220
2.4.	Der heutige Mensch als unbehauster Mensch	230
2.5.	Der heutige Mensch als seelisch hypotropher Mensch	239
2.6.	Der heutige Mensch als Glied einer pluralistischen Gesellschaft.....	249
3.	Möglichkeiten des Glaubens für den heutigen Menschen	252
3.1.	Gott als Mitmenschlichkeit	254
3.2.	Glaube als Ehrfurcht vor dem Geheimnis des Schöpfers und des Geschöpfes.....	259
3.3.	Glaube als Mut zum Sein und als neues Sein.....	270

IV

Ehrfurcht vor dem Leben und elementare Frömmigkeit von Werner Zager	283
1. Albert Schweitzers Anfragen an das kulturelle Leben und Denken der Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts und ihre Bedeutung für unsere unmittelbare Gegenwart	285
2. Albert Schweitzers Antwort auf die erkannten ethischen Missstände: die Grundzüge seiner Ehrfurchtsethik.....	291
3. Die Umsetzung der Anregungen Albert Schweitzers in unserer Zeit.....	300
Personenregister	305
Publikationen von Ulrich Neuenschwander in Auswahl	309